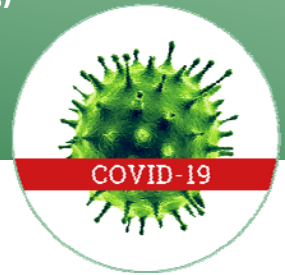


Anforderungen an die Unterhaltsreinigung (desinfizierende Reinigung) eines Behandlungszimmers in dem Patienten mit Verdacht auf oder bestätigter Infektion mit SARS-CoV-2/COVID-19 behandelt wurden



Anforderungen an die Raumnutzung:

Wird der Behandlungsraum ausschließlich für Patienten mit Verdacht auf oder bestätigter Infektion mit SARS-CoV-2/COVID-19 genutzt – ist die desinfizierende Reinigung des Fußbodens am Ende des jeweiligen Behandlungstages ausreichend.

Bevor der Behandlungsraum wieder für andere Patientengruppen genutzt werden kann (zeitlich-organisatorische Trennung) ist die desinfizierende Reinigung des Fußbodens und der Umgebungsflächen – ergänzend zu den Routinedesinfektionsmaßnahmen – zwingend erforderlich. Zwischen der desinfizierenden Reinigung und der Wiederbelegung des Raumes ist eine Stunde abzuwarten. Diese Zeit sollte für eine gute Raumlüftung (Fensterlüftung bei geschlossener Tür) genutzt werden.

Anforderungen an das Reinigungspersonal:

Für die Unterhaltsreinigung (desinfizierende Reinigung) eines Behandlungszimmers in welchem Patienten mit Verdacht auf oder bestätigter Infektion mit SARS-CoV-2/COVID-19 behandelt wurden wird vom Reinigungsdienstleister ausschließlich Personal eingesetzt – welches für den Einsatz in medizinischen Bereichen geeignet und entsprechend geschult ist.

Zeitpunkt der Durchführung:

Die desinfizierende Reinigung durch den Dienstleister erfolgt

- nach Beendigung der Dialysebehandlung
- nachdem die Flächendesinfektion der patientennahen horizontalen Flächen, die Flächen mit häufigen Hände-Hautkontakt sowie die Desinfektion der Dialysegeräte durch das Pflegepersonal abgeschlossen ist (Routinedesinfektionsmaßnahmen)
- in der Abfolge als letzter Behandlungsraum um eine Keimverschleppung in andere Bereiche zu verhindern.

Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung:

Von der Reinigungskraft sind

- Einmalhandschuhe
- Schutzkittel
- MNS

zu tragen. Die persönliche Schutzausrüstung ist entsprechend der Festlegungen in der gemeinsamen Gefährdungsbeurteilung vom Dienstleister bzw. KfH zu stellen.

...

Anforderungen an die eingesetzte Desinfektionslösung und die Reinigungsutensilien:

Von der Reinigungskraft wird

- die Desinfektionslösung für die Bodendesinfektion aus dem Desinfektionsmitteldosiergerät des KfH-Zentrums entnommen
- zur Desinfektion der Umgebungsflächen (siehe unten) werden die Desinfektionstücher aus dem Tuchspendersystem eingesetzt.

Hierdurch ist sichergestellt, dass ein für diese Anwendung geeignetes Desinfektionsmittel in der hierfür erforderlichen Anwendungskonzentration verwendet wird.

Umfang, Reihenfolge und Durchführung der desinfizierenden Reinigung:

- Der Reinigungswagen bleibt vor dem Zimmer
- Die benötigte Anzahl – mit Desinfektionslösung getränkter – Wischbezüge (1 Bezug für ca. 20 qm) wird zusammen mit Wischbezughalter mit in den Behandlungsraum genommen
- Der Wischbezug wird in den Halter eingespannt
- Der Behandlungsraum wird wie folgt gewischt:



Verschieben von Dialysegeräten:

➡ http://www.kfh.net/dokumente/organi_42949.php

...

- Nicht mit trockenem Wischbezug nachwischen – damit Desinfektionslösung wirken kann

Danach werden

- das Handwaschbecken inklusive Fliesenspiegel, Handtuchspender, Wandspender und Ablagen
- die Lichtschalter
- die Türgriffe (innen und außen)

einer desinfizierenden Reinigung mit Desinfektionstüchern aus dem Tuchspendersystem unterzogen. Abwurf der benutzten Wischbezüge in eine dafür vorgesehene Box. Desinfektion des Stiels des Wischbezughalters mit einem frischen Tuch aus dem Tuchspendersystem

Abwurf der

- benutzten Einmaldesinfektionstücher,
- der Handschuhe,
- des Schutzkittels und
- des MNS

in der vorgegebenen Reihenfolge. Anschließend ist eine hygienische Händedesinfektion (Spender vor dem Zimmer) durchzuführen.

Zuführung der Wischbezüge zur desinfizierenden Aufbereitung wie im Reinigungsvertrag vereinbart.